

Eine tanzende Kirche

Initiation, Ritual und Liturgie im spätmittelalterlichen Frankreich

Bearbeitet von
Philip Knäble

1. Auflage 2016. Buch. 435 S. Hardcover

ISBN 978 3 412 50189 1

Format (B x L): 14,5 x 22 cm

Gewicht: 739 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Kirchengeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorwort	7
1. Präludium	9
1.1 Fragestellung	11
1.2 Tanzterminologie	14
1.3 Methodik, Quellen und ihre Grenzen	17
1.4 Forschungsstand	27
1.5 Gliederung	36
2. Einblicke in das Verhältnis von Tanz und Kirche (16.–21. Jahrhundert)	40
2.1 Wann ist Tanz gottgefällig? – Tanztraktate des 16. und frühen 17. Jahrhunderts	41
2.1.1 Protestantische Traktate	46
2.1.2 Calvinistische Traktate	67
2.1.3 Katholische Traktate	83
2.2 Kuriositäten der Kirchengeschichte – „Gotische“ Tanzpraktiken im Spiegel von französischen Publikationen des 17. und 18. Jahrhunderts	97
2.2.1 Vom Tanz zum Ballett	99
2.2.2 Der „Mercure de France“	113
2.2.3 Sammlungen von Tanzverboten	119
2.3 Den Glauben tanzen – Die Wiederentdeckung religiöser Tanzpraktiken in der Moderne	123
2.3.1 Ausdruckstanz	126
2.3.2 Eranoskreis	130
2.3.3 Liturgischer Tanz (1970–2012)	143
2.4 Fazit	151
3. Ecclesia saltans? – Kirchliche Tanzverbote und Tanzpraktiken in Spätmittelalter und Renaissance	155
3.1. Tanzausbildung und Tanzpraktiken von Klerikern in weltlichen Kontexten	156
3.2 Kirchliche Tanzregulierungen vom 4. Laterankonzil bis zum Konzil von Trient (1215–1563)	167
3.3 Tanzpraktiken in der Religiosität des Spätmittelalters	180
3.4 Fazit	202

4. Die Stellung der Kanoniker in den Bischofsstädten Sens und Auxerre um 1500	203
4.1 Zwischen Frankreich und Burgund: Die Städte Sens und Auxerre am Ende des Mittelalters	204
4.2 Die topographische Einbindung der Kathedralviertel in die Regierung der Städte.....	212
4.3 Geregelte Verhältnisse – Die Beziehungen von Kapitel und Bischof.....	223
4.4 Fazit	240
Tafelteil	241
5. Die Tänze der Kathedralkapitel von Sens und Auxerre	253
5.1 Platon, der Tanz und das Labyrinth – Überlegungen zur Entstehung der Tänze in Sens und Auxerre	263
5.1.1 Der „Kosmische Reigen“ und das Christentum	264
5.1.2 Spiel und Tanz bei den Liturgikern des 12. und 13. Jahrhunderts	279
5.1.3 Die französischen Kirchenlabyrinthe	291
5.2 Machtvolle Initiationsrituale – Die performative Kraft von Tänzen	302
5.2.1 Die <i>Pelotte</i> von Auxerre	303
5.2.2 Die <i>Cazzole</i> von Sens	324
5.2.3 Andere Tänze in Auxerre und Sens	329
5.3 Ausgetanzt – Das Verschwinden der Tänze im 16. Jahrhundert	337
5.3.1 Die Tanzregulierungen der Provinz- und Diözesansynoden...	338
5.3.2 Das Ende der <i>Cazzole</i> von Sens	346
5.3.3 Der Prozess um die <i>Pelotte</i> von Auxerre	352
5.4 Fazit	380
6. Ausklang	382
6.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	382
6.2 Forschungsperspektiven	384
6.3 Ausblick	386
Anhang	390
Abkürzungsverzeichnis	390
Abbildungsverzeichnis	390
Quellen- und Literaturverzeichnis	391
Personenregister.....	422
Ortsregister	431